

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 18: Auto

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE FRAU

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweg, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80



Wenn Ihr Spiegelbild nicht mehr Ihren Wünschen entspricht, dann eine Kur mit **Bosbergers Kissinger Entfettungs-Tabletten**
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot Casima (Tic).



Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten nimm KERNOSAN Nr. 1 Kräutertabletten!

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leber-, Galle- und Nierentätigkeit das Herz. - Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien, Vers. d. Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte
dann hilft
Dr. Buer's Reinlecitin
Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien

WEGGIS
POST HOTEL
Pension alles inbegriffen ab Fr. 17.-
Zimmer-Frühstück alles inbegriffen Fr. 12.-
RESTAURANT AM SEE
Grosse Auswahl. Tagesplatten ab Fr. 3.-
Spezialitäten, Konzerte - Dancing

Frohes
Weekend
Schönste
Ferien

Leo's Royal Porto! —
Süßweine von besonderer Güte, die Sie jederzeit servieren können. Am Morgen als Apéritif, zum Dessert, nachmittags zu Biskuits oder Kuchen und am Abend in der Familie.

Invalid red	Fr. 6.75
Cavalheiro red	Fr. 7.75
Fine old white	Fr. 7.75
Vintage 1935 red	Fr. 12.50
Standard red	Fr. 4.95
Standard white	Fr. 5.75

die Flasche inkl. Glas
Weine und Spirituosen, reell und günstig im Spezialgeschäft
Leo Wunderle AG., Weinhandlung
Luzern, Krongasse 6, Tel. (041) 345 67
Zürich, Bleicherweg 10, Tel. (051) 27 85 66

einige Beulen und Kratzer heimgebracht, doch da waren immer die anderen schuld. Wogegen ich gerade zur Gattung dieser anderen gehöre. Dabei ginge alles wunderbar, wenn mein Mann nur daran glauben würde, daß dem so sei. Aber man muß ja unsicher werden, wenn einem so gar kein Auto-Feingefühl zugetraut wird. Da fährt man lätz, wenn man es sonst gar nicht täte. Bleibe ich ganz auf meiner Fahrbahnseite, sagt der Gatte, ich habe keine Zeit mehr zum Ausweichen, wenn unverhofft etwas von rechts käme. Fahre ich in der Mitte, sagt er, das sei links und links fahren ist bekanntlich nicht recht. Fahre ich langsam, bin ich ein Verkehrshindernis, drücke ich aufs Gas, so ist das unverantwortlich. Richtig Autofahren ist das Gegenteil von dem, was ich praktiziere. Meint Alex!

Allein geht immer alles gut. Abgesehen von säbetsmal, da ein Huhn mir gerade vor die Räder lief. Aber man weiß ja, wie Hühner sind, sie sind ja dafür bekannt! Der Bauer sagte mir damals, er habe gesehen, daß mich keine Schuld breiche. Doch Alex behauptet trotzdem, ihm wäre das nicht passiert. Er spricht von mangelnder Reaktionsfähigkeit und anderen bei mir nicht vorhandenen Eigenschaften, es ist ein Thema, das er ins Unendliche abwandeln kann. So haben wir schon manche anregende Unterhaltung gepflegt, besonders wenn ich in seltenen Fällen mit einem Kratzerli am Chassis heimkomme. Als Alex damals mit unserem Kinderwagen einen Stacheldrahtzaun überquerte, mit zerkratzttem, verbauten Wagen, heulendem Kind und schlechtem Gewissen heimkam, habe ich kein Wort gesagt. Dabei hat jene Reparatur mehr gekostet als meine zwei Kratzer. Außerdem bin ich überzeugt: eine der mir zugesprochenen Beschädigungen war schon vorhanden, als ich damals das Auto mit hochherrlicher Bewilligung benützte. Man hat mir den Kratzer bewußt in die Schuhe, d. h. ins Auto geschoben. Doch ich kann ja nicht beweisen, daß Männer wirklich so hinterlistig handeln, wie ich denke. Und dann, diese Geschichte wegen der Polizeibuße. Da sitzt man ahnungslos mit einer lieben Freundin eine halbe Stunde beim Tee. Wenn man nach zwei Stunden heimfahren will, klebt so ein Zettel am Scheibenwischer. Man ignoriert ihn, aber ich kann Ihnen sagen, das ist nicht das Richtige. Es bringt Unannehmlichkeiten. Besonders mit dem Mann, die Polizei ist ja eigentlich ganz harmlos. Auch Alex hat schon gesündigt und einen Zettel wegen falschen Parkierens erwünscht. Da hat er den voreiligen Polizisten gesucht, ja sogar stundenlang auf der Polizeiwache auf ihn gewartet. Und dann hat er ihm bewiesen, daß die ihm zugedachte Buße das größte Unrecht wäre, das man einem zwanzig Jahre fahrenden, unfall- und schadenfreien Mann antun könnte. Der Polizist hat es geglaubt. Ich begreife den Polizisten, Alex kann sehr überzeugend wirken.

Letztthin habe ich es auch probiert. Mit Augenaufschlag und Ueberredungskünsten. Aber erstens war es nicht der Richtige, und zweitens war der Falsche mehr Polizist als freundlich. Und dabei habe ich mich noch umsonst bemüht. Es war nur eine Verwarnung, aber wer liest in der Aufregung, was auf so einem angeklebten Zettel steht?

Alex sagt, eine Frau habe keine Beziehung zu einem Wagen. Das heißt, weniger nobel, sie mache alles lätz. Dabei beweisen Statistiken, wir Frauen fahren ebenso gut oder schlecht wie unsere Männer, nur eben anders. Mehr weiblich, mit Gefühl und Rücksichtnahme, wie es unserem Wesen entspricht. Aber wer beweist das meinem Gatten Alex?

Ob Alex wirklich so ein fehlerloser Automobilist sei? Nun, ich will nichts gesagt haben. Wenn er in den ersten Gang schaltet, kratzt es jedesmal bedenklich, er bremsst auch viel zu abrupt, anstatt vor einem Hindernis das Tempo zu verringern, er flitzt noch schnell über die Kreuzung, wenn das Licht schon wieder gelb wird, er flucht, sofern ein Fußgänger sich erdreistet, vor ihm über die Straße zu gehen, wie es sein gutes Recht ist. Letztthin hat ihm ein Verkehrspolizist mit dem Finger gedroht, ich habe es deutlich gesehen. Ich sage nichts. Ehemänner brauchen das Gefühl, gescheiter, geschickter und unfehlbarer zu sein als ihre Gattinnen. Wir müssen schließlich zu ihnen hinaufschauen können.

Alex glaubt, daß ich an seine Ueberlegenheit glaube. Und wenn ich schon nicht autofahren kann, in Diplomatie ist mir sicher keine schlechte Note auszustellen?! Cécile

Ich lerne autofahren

Ich meine natürlich: links, am Steuerrad. Denn rechts, neben Eduard, bin ich schon jahrelang autogefahren. Wie das so ist. An Sonn- und allgemeinen Feiertagen. Und auf größeren Reisen.

Wenn es aber galt, Körbe vom Markt heim- oder die Kinder samt Decken und Säcken ins Strandbad zu schleppen, dann war ich stets auf öffentliche Verkehrsmittel und vor allem auf meine Beine angewiesen; indessen daheim, in der Garage, unser Auto seine Wochentage verträumte. Zwar ist es nicht eigentlich, was man heutzutage unter einem Auto versteht. Dazu fehlt es dem Gefährt an Chrom und Linie. Aber es hat vier Räder, vier Plätze, einen guten Motor, und ich war seit einiger Zeit entschlossen, die fraglichen Pferdekräfte vor meinen Haushalt zu spannen. Nachdem ich mir dann noch die nötigen Mittel erspart hatte, löste ich den Lernfahrausweis und meldete mich bei einem Fahrlehrer.

Milde lächelnd verfolgte Eduard mein Tun. «Versuch's ruhig», sagte er väterlich. «Du wirst es nie lernen.»

Ich versuchte es. Und fuhr jeden Morgen eine Stunde. Mittags mußte ich haarklein er-